

Israel ist wütend darüber, dass eine ältere Geisel von einer menschlichen Behandlung durch die Hamas berichtete

Ali Abunimah, electronicintifada.net, 24.10.23

Israelische Vertreter sind Berichten zufolge verärgert, weil die ältere Israelin, Frau Yocheved Lifshitz sagte, sie sei gut behandelt worden, als sie in den letzten zwei Wochen von der Hamas in Gaza festgehalten wurde.

„In den letzten Tagen höre ich Kritik von Quellen, die mit israelischer *Hasbara* zu tun haben. Die Tatsache, dass sie Yocheved Lifshitz erlaubt haben, eine Erklärung in einer Live-Sendung abzugeben, war ein Fehler“, twitterte [bzw. xte] Amichai Stein 1, ein Journalist des israelischen Staatsrundfunks *Kan*, am Dienstag.

Es ist verständlich, warum Lifshitz' Aussage israelische Vertreter und sogar einige Journalisten verärgert: Die *Hamas=ISIS*-Botschaft der israelischen Regierung, mit der der andauernde israelische Genozid im Gazastreifen gerechtfertigt wird, beruht darauf, dass die Palästinenser als dämonische Bestien dargestellt werden, die unfähig zur Empathie sind.

„Es ist unklar, ob irgend jemand im Vorfeld eine Diskussion über das Thema geführt und sich alle Fragen gestellt hat.“ *Hasbara* ist das hebräische Wort für die staatliche israelische Propaganda.

Die 85-jährige Lifshitz ist eine von zwei israelischen Frauen, die die Hamas am Montagabend an der Grenze zu Ägypten in Rafah dem Roten Kreuz übergeben hat. Nach Angaben der Hamas hatte sich Israel zuvor geweigert, die beiden Frauen anzunehmen.

Ein vom militärischen Flügel der Hamas, den Qassam-Brigaden, veröffentlichtes Video zeigt Ausschnitte der Übergabe. Kurz bevor sie an das Rote Kreuz übergeben wird, hält Lifshitz inne, dreht sich um, nimmt die Hand eines der Qassam-Soldaten und sagt ihm „Schalom“ zu ihm.

Elderly Israeli Yocheved Lifshitz turns around, shakes the hand of a Palestinian Qassam Brigades soldier and says "Shalom" as she is transferred to the Red Cross. The resistance are keeping their promise to safely return home all detained noncombatants, as conditions allow.

pic.twitter.com/lAwfOWoQzG

— Ali Abunimah is now on bluesky (@AliAbunimah) [October 23, 2023](#)

[Die ältere Israelin Yocheved Lifshitz dreht sich um, schüttelt die Hand eines palästinensischen Qassam-Brigaden-Soldaten und sagt „Schalom“, als sie zum Roten Kreuz gebracht wird. Der Widerstand hält sich an sein Versprechen, alle inhaftierten Nicht-Kombattanten sicher nach Hause zu entlassen, sofern es die Umstände erlauben.]

Auf einer Pressekonferenz im Ichilov-Krankenhaus in Tel Aviv sagte Lifshitz am Dienstag: „Sie haben uns freundlich behandelt und für alle unsere Belange gesorgt.“

Lifshitz beschrieb ihre ursprüngliche Entführung aus dem Kibbutz Nir Oz, einer israelischen Siedlung in der Nähe des Gazastreifens, als eine beängstigende Tortur. „Ich bin durch die Hölle gegangen, etwas, von dem ich nicht gedacht hätte, dass Menschen es einander antun würden“, sagt sie in dem Video von Al Jazeera oben in diesem Artikel 2. „So etwas habe ich in meinem Leben noch nie erlebt. „Sie kamen in den Kibbutz, entführten uns und brachten uns auf umliegende Felder“, erinnert sich Lifshitz. „Die jungen Männer schlugen und verletzten mich und nahmen mir meine Uhr und meinen Schmuck weg. Sie hatten Motorräder und brachten uns zum Eingang eines Tunnels.“

Doch als sie zusammen mit anderen Israelis nach Gaza gebracht wurde, wurde die Situation besser.

Die freigelassene Hamas-Geisel Yocheved Lifshitz berichtet von ihren Erfahrungen: „Es gab dort Menschen, die sich um alle Belange kümmerten.“ 3 „Sie gaben uns Pitabrot, Hartkäse, etwas fettarmen Frischkäse und Gurken und das war unser Essen für den ganzen Tag.“

„Als sie ankamen, sagten sie zu uns, dass sie an den Koran glauben und uns nichts Böses antun würden“, so Lifshitz über ihre Entführer. Sie beschrieb, dass sie in ein „Spinnennetz“ von Tunneln gebracht wurde.

„Wir gingen durch die Tunnel und erreichten eine große Halle, in der etwa 20 Personen anwesend waren“, so Lifshitz. „Dann trennten sie uns und brachten eine Gruppe in einen anderen Raum. Ein Arzt war anwesend, der bei uns war, einen weiteren Arzt, der alle drei Tage kam, und eine Krankenschwester, die uns untersuchte und uns die gleichen Medikamente gab, die wir auch zu Hause bekommen.“

„Sie versorgten uns mit allem, was wir brauchten, und machten sich Sorgen wegen der Möglichkeit der Ausbreitung von Krankheiten“, fügte sie hinzu. „Sie waren auch sehr freundlich und teilten ihr Essen mit uns.“

Die Pressekonferenz „mit Lifshitz' ausführlicher und wiederholter Beschreibung der Betreuung, die sie und andere Geiseln erhielten, wurde von manchen israelischen PR-Fachleuten und Kommentatoren schnell als großer Fehler und als Propagandasieg für die Hamas kritisiert“, beklagte die *Times of Israel*.

Es ist verständlich, warum Lifshitz' Aussage israelische Vertreter und sogar einige Journalisten verärgert: Die *Hamas=ISIS*-Botschaft der israelischen Regierung, mit der der andauernde israelische Genozid im Gazastreifen gerechtfertigt wird, beruht darauf, dass die Palästinenser als dämonische Bestien dargestellt werden, die unfähig zur Empathie sind.

Caught regretting that a 85-year-old hostage released by Hamas did not invent lies about them cutting off the heads of 40 babies to help manufacture consent to ethnically cleanse and genocide up to 2 million non-Jews [@ynetnews](#) "journalist" [@RanBoker](#) deletes tweet but [@X](#) remembers pic.twitter.com/jTznctofC

— David Sheen (@davidsheen) [October 24, 2023](#)

[Ertappt, wie er bedauert, dass eine 85-jährige Geisel, die von der Hamas freigelassen wurde,

nicht Lügen erfunden hat, wie die dass die Hamas 40 Babys geköpft habe, um die Zustimmung zur ethnischen Säuberung und zum Genozid an bis zu 2 Millionen Nicht-Juden zu erhalten, löscht [@ynetnews](#) "journalist" [@RanBoker](#) tweet aber [@X](#) erinnert sich pic.twitter.com/jTzncttofC]

Doch Lifshitz' Bericht über die humane Behandlung - trotz der allgemeinen Umstände ihrer Gefangenschaft - ist nur der neueste einer wachsenden Zahl von Israelis, die von solchen Erfahrungen berichten 4.

Aus israelischer Sicht ist die Tatsache, dass die palästinensischen Kämpfer nicht sofort jeden Israeli, dem sie begegnen, umbringen, eine falsche Botschaft.

In der Zwischenzeit hat Israel unbewiesene Propaganda über Gräueltaten verbreitet, darunter die berüchtigte, widerlegte Behauptung 5, Hamas-Kämpfer hätten Dutzende von jüdischen Babys enthauptet.

Es gibt mehr und mehr Beweise dafür, dass viele israelische Zivilist:innen von den israelischen Streitkräften getötet wurden, die wahllos palästinensische Kämpfer und israelische Zivilisten angriffen und damit viele der rund 1.300 Toten verursachten, die nach israelischen Angaben während des Hamas-Angriffs zu beklagen waren.

Die völlige Wahrheit über die Geschehnisse am oder nach dem 7. Oktober könnte durch eine unabhängige Untersuchung ermittelt werden, die Israel wahrscheinlich niemals zulassen wird.

Another Israeli survivor account in which the only reported shooting and killing of Israeli civilians appears to have been done by the "IDF," from a helicopter <https://t.co/xVJ7h4iA3i> pic.twitter.com/3gmHNw0k2P

— Ali Abunimah is now on bluesky (@AliAbunimah) [October 24, 2023](#) 6, 7

[Ein weiterer Bericht eines israelischen Überlebenden, in dem die einzige berichtete Schießerei und Tötung israelischer Zivilisten von den israelischen Streitkräften aus einem Hubschrauber heraus erfolgt zu sein scheint]

Beide Frauen „bei guter Gesundheit“

Die andere Frau, die am Montagabend zusammen mit Yocheved Lifshitz freigelassen wurde, die 79-jährige Nurit Cooper, hat sich nicht geäußert, aber es wurde berichtet, dass beide Frauen bei guter Gesundheit sind. 8

Amiram Cooper, 84, und Oded Lifshitz, 83, die Ehemänner der beiden, gehören zu den mehr als 200 israelischen und ausländischen Nichtkombattanten und israelischen Militärangehörigen, die nach ihrer Gefangennahme während der Hamas-Offensive vom 9. Oktober und deren Folgen immer noch im Gazastreifen festgehalten werden. 9

Ein hochrangiger Hamas-Funktionär, Saleh al-Arouri, sagte, dass viele Zivilisten nicht von Qassam-Kämpfern, sondern von palästinensischen Zivilisten, die durch den Grenzzaun strömten, aus Israel in den Gazastreifen gebracht wurden, nachdem die israelischen Verteidigungsanlagen schneller als erwartet zusammen-

brachen. Die Hamas hat erklärt, dass sie alle inhaftierten Zivilisten freilassen will, sobald die Umstände dies erlauben. Letzten Freitag hat sie zwei Amerikanerinnen, eine Mutter und eine Tochter, freigelassen – die ersten Zivilisten, die aus dem Gazastreifen nach Hause zurückgekehrt sind.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/israel-furious-elderly-captive-spoke-humane-treatment-amas>

1. <https://twitter.com/AmichaiStein1/status/1716760358952538589>
2. <https://www.youtube.com/watch?si=l7b7lBObU5bXy4b2&t=70&v=3N6vFasphc&feature=youtu.be>
3. <https://twitter.com/SkyNews/status/1716750307760185615>
4. <https://www.youtube.com/watch?v=rD7NIotGbp8>
5. <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/biden-lied-about-seeing-photos-beheaded-israeli-children>
6. <https://electronicintifada.net/content/israeli-forces-shot-their-own-civilians-kibbutz-survivor-says/38861>
7. <https://www.jta.org/2023/10/16/israel/i-decided-to-play-dead-my-son-is-still-missing-a-survivors-account-from-kibbutz-nir-oz>
8. <https://twitter.com/AliAbunimah/status/1716767834758349048>
9. <https://www.i24news.tv/en/news/israel-at-war/1698131951-she-s-a-real-hero-families-reunite-with-the-freed-amas-hostages>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de